

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 42.

Freitag den 19. Februar

1875.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten fiskalischen Waldbezirken folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September l. J., an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

1) Im Distrikt Wiesbadenerhaaga (Schutzbezirk Wehen):

- 255 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 15 " dergl. Knüppelholz,
- 4 " Weichholz-Knüppelholz,
- 150 Stück eichene, 2825 Stück buchenes und 250 Stück Weichholzwellen,
- 90 Raummeter buchenes Stochholz, sowie
- 4 " Späne und Abraum;

2) im Distrikt Eichelberg 1r Theil (Windfall):

- 9 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 2 " dergl. Knüppelholz und
- 75 Stück dergl. Wellen;

3) im Distrikt Eschbach (Windfall):

- 1 Raummeter birkenes Knüppelholz und
- 100 Stück dergl. Wellen;

4) im Distrikt Altenstein 4 a & c (Schutzbezirk Hahn):

- 190 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 15 " dergl. Knüppelholz,
- 2 " Weichholz-Knüppel,
- 4 " Nadelholz-
- 2700 Stück buchenes und 50 Stück kieferne Wellen und
- 2 Raummeter Späne und Abraum;

5) im Distrikt Dogheimerhaag (Windfall):

- 2 Raummeter buchenes Scheitholz und
- 25 Stück dergl. Wellen;

6) im Distrikt Regelsbahn (Windfall):

- 2 Raummeter buchenes Scheitholz und
- 25 Stück dergl. Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Wiesbadenerhaag gemacht. Fasanerie, den 16. Februar 1875. Königliche Oberförsterei.

208 H. Lindt.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Beisuhre weiterer 10 Klafter Holz aus dem Stadtwalde Distrikt Schläferskopf in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 17. Februar 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. hat die Königliche Regierung

1) unter II, 1105 der Vorsteherin Fräulein El. Diehl hiersebst die Concession zur Fortführung ihres „Mädchen-Pensionats“ und

2) unter II, 772 der verwitweten Frau Amine Schulz hiersebst die Genehmigung zu einer Handarbeits-Schule erteilt.

Wiesbaden, 16. Februar 1875.

Dr. Ruhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. Februar Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters, unter Mitwirkung des Herrn Leopold Brassin aus Bern (Pianoforte) und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Overture von Louis Maas (Manuscript).
2. Concertstück für Pianoforte mit Orchester von Schumann Herr Leopold Brassin.
3. I. Satz der unvollendeten Symphonie von Schubert.
4. Romanze und Rondo aus dem E-moll-Concert, für Pianoforte von Chopin. Herr Leopold Brassin.
5. V. Symphonie, C-moll, von Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Curhaus zu Wiesbaden.

Aus dem bei Gelegenheit des letzten Maskenballs im Cursaale aufgestellten Roulette sind, abzüglich der das genannte Spiel direct treffenden Kosten, zusammen 373 Mark 86 Pfg. nach Ausweis der Berechnung der städtischen Curkasse in Baar verblieben.

Diese Beträge sind mit 180 Mark an die Wittve eines verstorbenen Orchester-Mitgliedes des hiesigen Theaters, mit 48 Mark 46 Pfg. an die Blindenschule, mit 48 Mark 46 Pfg. an die Armen-Augenheilkunst, mit 48 Mark 47 Pfg. an das Altersversorgungshaus, mit 48 Mark 47 Pfg. an die Kleinkinder-Bewahranstalt, zusammen 373 Mark 86 Pfg. abgeliefert worden.

Mit dem wärmsten Dank für die Geber bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Domänen-Kentamts dahier soll Freitag den 19. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wegen schuldigen Schulgelds eine Kommode auf hiesigem Marktplatz versteigert werden.

87

Notizen.

Heute Freitag den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung einer großen Partie Regen- und Sonnenschirme, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung einer großen Partie Regen- und Sonnenschirme, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Staatswalde Distrikt Bäderweg, Revier Stedenroth, Oberförsterei Breithardt. Zusammenkunft auf dem Hof Georgenthal. (S. Tagbl. 40.)

Mittags 12 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Johann Friedrich Wagner Eheleute von Dogheim, in dem Gemeindegemüthe zu Dogheim. (S. Tagbl. 41.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung einer Partie Holz aus den Anlagen des warmen Damms, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Cabliou und Bratbückinge

treffen heute frisch ein bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 3712

Dr. Pullison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (No. H. 61)

Sicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paletten zu 1 Rmt. und halben zu 60 Pfg.
Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.

Bordeaux-Weine

per Orkhot (versteuert) von fl. 110. an, in 1/4 Orkhot, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollsteller in Dieblich. Proben werden abgegeben.
C. J. Dreste, Franzplatz 10. 429

Stearinlichter, Ia, von Münzing & Co., per Paket 22 fr., Victoria, 20
Raffinade, feinst Ia, pr. Pfd. 20 fr., im Brod pr. Pfd. 17 1/2 fr., II, 18 16 1/2 fr., Sago, ostindischen, per Pfd. 14 fr., Sago, deutschen, per Pfd. 10 fr., Rudein, gelbe, weiße, breite, schmale, per Pfd. 10 fr., Ia Eiergemüsenudeln per Pfd. 16 fr., Ia Limburger Käse per Pfd. 16 fr., Spiritus per Schoppen 18 fr.
Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse. 3251

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold in Wiesbaden, Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigen Preis. 422

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans etc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger,
 Tapezierer, Marktplatz 3.

426

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau **S. Cullmann,** 193 Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Um Irrthum zu vermeiden, erwidere ich auf die Annonce des Tagblatts Nr. 38 (verdienter Lohn), daß sie auf mich keinen Bezug hat, indem ich meine Dohzheimer Holzhauer größtentheils voraus ausbezahlt habe.
Karl Höhn,
 Holzbauernmeister. 3657

Loose zum Frankfurter Pferdemarkt à 1 Ebr. zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27. 2000**

Gunde-Aufsicher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 415

Einige schöne, nußbaumene **Kommoden, Waschkommoden, Brandlischen und Nachttischen** zu verkaufen Nerostraße 39. 3648

Junge, weiße, zahme Ratten zu verk. n. v. r. 3699

Fritz: Wie sieht's denn eigentlich mit unserer **Pferdebahn** aus? 3703

Casper: Hörschte dann nix, 's hot jo schon für sie **geschellt!**
 Bitte, gegen jede unlieb. Deutung im **P. S.,** deren Gedanken mir fern lagen. 3677

Marianne!

Ihr Brief ist interessant. Geben Sie mir bald Gelegenheit, Ihnen zu antworten, denn ich verreise noch diese Woche. 3705

Erbenheim!

Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben **Janchen** zu seinem heutigen Geburtstag. **Von seinen Freunden. 3708**

Humor!

Freund und College **J. G.** — Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. Der **Soda** — soll leben. 3707
 Wer's was, werd's wissen.

Herzliche Gratulation

zum heutigen Geburtstag unserm Meister, Herrn **J. Eichhorn. 3661**
Seine sämtlichen Gesellen.

Ein donnerndes Hoch dem **Volad Gustav Zb. ?** zu seinem heutigen Geburtstag, daß der ganze Schillerplatz wadelt. 3668
Aus der Tanzstunde.

Seit Samstag ist eine **schwarze Dogge** mit Halsband, worauf der Name des Eigentümers steht, abhanden gekommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Langgasse 41. 3660

Eine gefetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 10, Parterre rechts. 3666

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Friedrichstr. 2, Hth., 2 Tr. 3676

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Hellmundstr. 27a, 3. St. 3678

Eine reinl. Frau (Ww.) sucht Monatsst. N. Hellmundstr. 11, 5. 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen auf Ende der Woche. Näh. Adlerstraße 16, Parterre. 3686

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht, sowie eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, durch **C. Rumpf, Häfnergasse 9, 2. Stod. 3695**

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3. 3691**

Ein reinliches, kräftiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Nerostraße 24 im 1. Stod. 3670

Gesucht in eine kleine Familie sogleich oder zum 1. März ein reinliches Mädchen, welches im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren ist, bei gutem Lohn. Näheres bei **Jean Wagner, Steingasse 21 im 2. Stod. 3655**

Gesucht

welches gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näheres **Adolphstraße 7, Bel-Etage, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr. 3653**

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu zwei Deuten gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres **Karlstraße 5, Parterre rechts. Sprechstunden von 2 bis 5 Uhr. 3669**

Ein solides Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht **Elisabethenstraße 17. 3659**

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit versteht, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Welschstraße 5, Parterre. 3656**

Eine **Weißzeugbesäflieferin,** welche auf der Maschine nähen kann, sowie eine **Kammerjungfer** und ein **Herrschafszimmermädchen** suchen Stellen; ebenso **Haus- und Hotelzimmermädchen.** Näh. durch **Frau Probator Ebert Ww., ll. Schwalbacherstraße 7. 3718**

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen erlernt hat und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. April eine Stelle bei einer guten Herrschaft oder auch bei einer einzelnen Dame. Näh. **Hochstraße 3. 3698**

On demande pour Francfort une bonne française munie de bons certificats et sachant parfaitement les ouvrages à l'aiguille. Adresser les lettres sous initiales **I. L. F. poste restante Francfort s/Mein. 1940**

Gesucht ein feines, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen. Eintritt 1. März. Näheres Expedition. 3709

Ein anständiges **Fräulein** mit guten Zeugnissen, welches in der feineren bürgerlichen Küche bewandert und einen **Haushalt selbstständig** zu führen versteht, sucht auf gleich Stelle als **Gaushälterin** in einem **Herrschafthaus** oder zur selbstständigen Führung des **Haushalts** bei einem **Wittwer** durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 3704

Gesucht sogleich ein Mädchen. Näheres Schachtstraße 1. 3701

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen bei einer kleinen Familie. Näheres Hellmündstraße 29, Parterre. 3716

Adlerstraße 19 wird ein Dienstmädchen sogleich gesucht. 3715

Eine **Bonne**, welche gut deutsch spricht, katholisch, wird zum 1. März nach Brüssel gegen hohen Lohn gesucht durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 3697

Mehrere **Mädchen** als **Mädchen allein** mit guten Zeugnissen suchen auf gleich und 1. März Stellen durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 3703

Ein junges Mädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 6. 3679

Eine höhere Beamten Wittve sucht eine alleinlebende Frau gegen freie Wohnung und Kost zum Vorstehen ihrer Häuslichkeiten. Näheres unter K. L. 67 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3672

Ein anständiges **Mädchen** aus guter Familie, welches in einem **Rezgergeschäft** als **Ladenmädchen** fungirte, sucht auf gleich Stelle in einem ähnlichen **Geschäft** durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 3706

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Bügeln, als auch in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Wellrichstraße 18 im Hinterhaus. 3696

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, sucht eine Stelle auf 1. März, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Elisenbellenstraße 17 im 1. Stock. 3687

Eine **Französin**, welche gut deutsch und etwas englisch spricht, sucht auf gleich Stelle als **Bonne** zu größeren Kindern, **Ladenmädchen** oder als **Buffetmädchen** in eine feine Restauration durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 3705

Ein guter Schreiner erhält Arbeit Moritzstraße 34. 3700

Ein kräftiger, junger Mann empfiehlt sich zur Bedienung eines einzelnen Herrn oder im Ausfahren eines Kranken. Näheres Häfnergasse 18 im Hinterhaus. 3642

Ein zuverlässiger Mann sucht eine dauernde Stelle für Garten-, sowie Feld-Arbeit. Näh. Helenestraße 18, Hinterb., Dachl. 3658

Ein Fuhrknecht wird gesucht in der Holz- und Kohlen-Handlung von August Koch, Mühlgasse 4. 600

Zwei starke Hotels-Hausknechte werden gesucht durch **Sammes, Commissionär, Mauritiusplatz 1.** 3720

Ein Lehrling wird gesucht von L. Stahl, Nerostraße 16. 3721

Ein braver Hausburche sucht auf gleich eine Stelle. R. Nerostr. 4.

Es werden gegen gute Sicherheit **3000 Thlr.** zu leihen gesucht. Anerbieten unter **100** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3702

Wanted by a respectable German Gentleman lodgings and partial board in an English family. Please apply L. T. Wiesbadener Tagblatt-Expedition. 3664

Adlerstraße 29 ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. 3654

Adlerstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus und ein Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. 3675

Adlerstraße 33 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 3674

Bleichstraße 12 sind zwei Parterrezimmer zu vermieten. 3682

Geisbergstraße 3 ist eine kleine Wohnung von einem Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 3663

Geisbergstraße 16 sind 2 Wohnungen im 1. Stock, jede 2 bis 3 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, sowie eine freundliche Mansardwohnung auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 3714

Helenestraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3665

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3710

Paristrafte 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Langgasse 12 ist im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 3723
Louisenplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Quartier auf 1. April zu vermieten. 3683

In dem Hause Mauritiusplatz 1 ist im 3. Stock noch eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Local, für ein Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 3724

Moritzstraße 34, Hinterh., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3692

Römerberg 7 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 3667

Schulberg 8 ist auf den 15. April oder 1. Mai bezugs-fähig eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 3689

Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu vermieten. 3652

Kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3651

Steingasse 35 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 3682

Walramstraße 31 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 3717

Im Mittelpunkt der Stadt Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist ein elegant und behaglich möblirtes Salon nebst Schlafcabinet auf die Dauer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch. 3649

Auf 1. April ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. im Hinterhause zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 44. 3646

Zwei schöne Zimmer und Küche mit Zubehör ist auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Lehrstraße 19. 3644

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 30, Seitenb. links. 3722

Vier elegant möblirte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör sind abzugeben Friedrichstraße 5b. 3562

In meinem neuerbauten Hause **Gasse der Adolphsallee** und **Herrngartenstraße** sind folgende Wohnungen zu vermieten: **Bel-Etage** von 8 Zimmern, worunter großer Salon und Speiseaal;

2ter Stock dergleichen;

3ter Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör.

Näheres bei Louis Hoffmann, Nikolastraße 9, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 3647

Biebrich a. Rh.

Eine sehr schöne Wohnung, mit Aussicht in den Schloßgarten, ist ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Madenheimer, Conditor. 3645

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 3711

Dankfagung.

Allen denjenigen Herren, welche bei dem gestrigen Leichenbegräbnisse meinem unversehrlichen Manne,

Philipp Ladner,

Königl. Canzlei-Rath,

die letzte Ehre erwiesen haben, hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 18. Februar 1875.

3671

Die trauernde Wittwe.

Concert des Cäcilienvereins.

Montag den 22. Februar Abends 6 1/2 Uhr
im großen Saale des Curhauses:

Samson,

Oratorium von G. F. Händel.

Mitwirkende: Frä. Muzell von der l. Oper, Frä. Amalie Kling, Concertsängerin, Herr Ang. Russ, Concertsänger, Herr G. Siehr von der l. Oper, des städtischen Curorchesters, unter Leitung des Herrn Musik-Director d'Estes.

Eintrittskarten für numerirte Plätze zu 4 Mark, für unnumerirte zu 3 Mark in sämtlichen Buch- und Musikalien-Handlungen, bei den Portiers des Curhauses und Abends an der Kasse. Gallerieplätze zu 1 1/2 Mark an der Kasse. 362

Der Armen-Augenheilstalt

sind 50 fl. von dem Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ als ein Theil des Ertrages der Tombola vom 9. I. Mts. Johann 48 Mark 46 Bfg. von der städtischen Cur-Direction von der Einnahme an der Routeite auf dem letzten Maskenballe und eine Rahne Aepfel von Frau Krauslopf als Geschenk übergeben worden, was mit herzlichstem Danke bescheinigt

Für die Verwaltungs-Commission:

370

Dr. J. W. Schirm.

Sprudel.

Die rege Theilnahme an der Tombola des Sprudels hat dem unterzeichneten Vorstand ermöglicht, als Erlös derselben 165 fl. 35 kr. an die Wittve eines verstorbenen Orchestermitgliedes des hiesigen Theaters (außerdem 7 fl. 24 kr.), zusammen demnach 172 fl. 59 kr.,

- 50 fl. an die Blindenschule,
- 50 „ „ Armen-Augenheilstalt,
- 50 „ „ Kleinkinderbewahranstalt,
- 50 „ „ das Versorgungshaus,
- 25 „ „ Paulinensift,
- 25 „ „ die Barmherzigen Schwestern,
- 25 „ „ den Jraoelitischen Unterstützungs-Verein,
- 25 „ „ die Adolphsiftung,

zusammen 476 fl. 59 kr. zu vertheilen.

Die Kosten der Tombola, Annoncen zc. hat unsere Gesellschafts-casse getragen. Wir fühlen uns verpflichtet, für die reichen Gaben der hiesigen Einwohner zu dem beregten Zwecke, für die rege Theilnehmung der Sprudler und Mitsprudler bei der Verloosung, sowie dem verehrlichen Gemeinderathe für die Ueberlassung des Saales hiermit öffentlich den **wärmsten Dank** auszusprechen.

207

Das Comité des „Sprudels“.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 516

Heute Frische treffen wieder ein: Egmunder Schellfische, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schollen, ächter Rheinsalm, Zander (sutak), ferner sind frisch eingetroffen: Cabliau im Ausschnitt per Pfd. 20 kr., Bachforellen je nach Größe von 1 fl. 12 kr. an per Pfd., Flussfische zc.

FrISCHE Schellfische

empfiehlt

A. Schirm, Königl. Hoflieferant. 3719

Griesbrod

per Loibchen 10 kr. ist täglich frisch zu haben bei

3713

Bäcker Burkhard, Michelsberg 9a.

Sarzer Moller (gute Schläger) zu verl. Spiegelgasse 11. 2000

Bescheidene Antwort auf die bescheidene Anfrage in No. 41.

Was heißt? was göht Ihnen an der Direktion oder Vice-Direktion des Vereins der Künstler und Kunstfreunde? Alsogleich Eurer davon sein Amt niederzulügen sich veranlaßt zu sein betrogen gefunden hat, ist der Verein noch immer nicht ohne Präsidium, bei dem aber die Dinerstolle jetzt vakant ist, um welche alle Dießigen sich bewürben zu dürfen so frei sein können, welche unberufener Weise sich um die Angelegenheiten des Vereins kümmern und etwas davon erfahren wollen.

541

Atzelgüft aus Zwickau.

Dem Mitgliede des Kriegervereins „Germania“ von einem Mitgliede des Vereins „der Künstler und Kunstfreunde“ folgende Antwort:

Der Kriegerverein wird hoffentlich dem Künstlerverein Dank dafür wissen, daß er es übernommen hat, gewissen kleinlichen Motiven und Intriguen offen entgegenzutreten, um dem Gemeinderathe der Stadt eine richtige Basis für die Beurtheilung der Kurtaal-Bewilligungsfrage zu verschaffen. Es wird in derselben nicht einseitig für die Angelegenheit des Künstlervereins, sondern für ein ganzes Prinzip gekämpft.

Auf die Frage:

Wer hat mehr Anspruch auf Unterstützung Seitens deutscher Behörden und des deutschen Publikums:

Die Kämpfer für die Unabhängigkeit und Freiheit des Vaterlandes, deren ehrenvolle Narben uns die Geschichte jener großen Tage vorhalten, oder der Künstlerverein?

Antwort: „Beide“. Jene kämpfen für die Unabhängigkeit und Freiheit des Vaterlandes, diese für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kunst.

Das Publikum möge entscheiden, wer patriotischere Gefühle in sich birgt, ob Diejenigen, welche den Kampf für diese Freiheiten aufnehmen, oder Jene, welche vor beiden die Thür verriegeln. 541

Vorläufige Anzeige.

Das Publikum wird hiermit benachrichtigt, daß für die nächste Rumpfsammlung (Vocal noch unbekannt) ein seltener Genuß in Aussicht steht, nämlich Geisteserscheinungen, was nicht ausbleiben kann, da auch Verstorbene in der Riste der Mitglieder fungiren.

Motto: Très aimable,

Sagt schon Schnabel,

Da lebt' er noch.

3688

Bibb, Babb & Comp.

Herr Redacteur Lahm vom Rhein. Kurier! wie wir hören, ehemaliger Postexpeditionschef!

von Dingerbüll!

wird um gefällige Auskunft gebeten, ob es seiner Ansicht nach entehrend ist, als Beamter der verfl. Curhaus-Administration angestellt gewesen zu sein???

3681

Einer für Viele.

Antwortlich Ihrer Annonce Nr. 3607 in Nr. 41, worin Sie sich gütigst für etwa vorkommende Reparaturen empfehlen, erlaube ich mir bemerken zu müssen, daß meine Waare, die ich auf heute amonciert, Ihrer Kunst und Geschicklichkeit als Flicker nicht bedarf. Schirm-Versteigerung Friedrichstraße.

Auszüge werden unter Garantie angenommen von A. Diefer, Schwalbacherstraße 37. 3684

Aufforderung!

Wer noch eine Forderung in das Haus **Sonnenberger-**straße 41 zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, bis längstens zum 10. März Rechnung einzusenden. 3630



Markt 7.

Frisch eingetroffen und billigst:

Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische** I. Qual.
do. **Cablian.**

Frische Dorsch (ähnlich wie Schellfische) **pro Pfd. 10 kr.**

Schöne große **Seezungen**, gewässerter **Labberdan**.
Bestier Winter-Rheinsalm I. Qual.
Lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte** und **Karpfen**.
Lebende Aale.
Montenadamer Bratbückinge, holl. **Speckbückinge** zum Rohessen. **Fäländische Fischroulade**, **Anchovis**.
Ferner ist wieder eingetroffen der so beliebte **Sellbutt** zum Baden und Kochen. 417

Ich wohne jetzt in der **Langgasse 8** (Ecke des Gemeindegäßchens) 2 Treppen hoch.
L. T. GREGOIRE, Sprachlehrer. 3690

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mich als **Nleidermacherin** etablirt habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch. 3693 **Elise Graubner**, **Webergasse 41**, 2 St. b.

Gothaer Schuh- u. Stiefellager

von **J. Auer Wwe., Michelsberg 20.**

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an auch die **schweren sächsischen Schuhwaaren**, besonders für Knaben, eingeführt habe und verkaufe, um auch hierin ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Zurückgesetzt eine große Partie **Kinder- und Mädchenstiefel** zu 2 fl. 48 kr. 3643

Mittel gegen Trunksucht.

Mehr als Tausend Familien verdanken diesem Mittel häuslichen Frieden und eheliches Glück. Die Kur kann mit und ohne Wissen des Kranken vollzogen werden und schadet der Gesundheit nicht. Reflectirende wollen sich an **Theodor Konetzky**, Droguist, **Guben**, wenden. 3685

Wegen Geschäftsaufgabe sind **Mauergasse 17** billig zu verkaufen: **20 Bettstellen**, mit und ohne Sprungrahmen, von Kuchbaum- und Tannenholz, **12 Kleiderschränke**, ein- und zweithürig, **150 Stck Stroh- und Rohrflühle**, **30 Tische**, runde, ovale und viereckige, **3 Garnituren Möbel**, **6 Kanape's**, **10 Küchenschränke**, **Rohhaar- und Seegras-Matrasen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **große Spiegel** und **Bilder**, **1 antiker Spiegel**, **10 Fuß hoch**, **6 Fuß breit**, **1 Spiegelschrank**, sowie **Bett-, Hand- und Tischtücher** und **Servietten**, **Gläser** und **Porzellan**, **schöne Delbilder** per **Stück 10 fl.** 3694 **Frau Martini.**

Unterricht in der italienischen Sprache. Näh. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 3641

Lünderarbeiten aller Art werden reell und pünktlich besorgt. Näheres **Schachtstraße 19** und **Kapellenstraße 31.** 3640

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei 254

Jos. Ulrich, **Kirchgasse 19.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. Februar.

Geboren: Am 15. Febr., dem Reallehrer an der höheren Bürgerschule Dr. phil. Heinrich Kley e. L. — Am 15. Febr., dem Herrschneidergehilfen Hubert Groß e. S., N. August Leonhard. — Am 16. Febr., dem Maurergehilfen Philipp Huth e. S. — Am 17. Febr., dem Schreinergehilfen Wilhelm Anton Born e. L., N. Katharine Franziska. — Am 16. Febr., dem Königl. Regierungs-Supernumerar Ignaz Dionisius Schröder e. L. S. — Am 17. Febr., dem Rutscher Matthias Fieß e. S.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Johann Karl Joseph Richard von Damsdorf bei Striegau in Schlesien, wohnhaft dahier, und Susanne Schud von Frauenstein, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 16. Febr., Marie Anna Johanna, L. des Gärtners Joseph Brinj, alt 7 M. 23 J. — Am 16. Febr., Johanna Magdalena, F. der Tagelöhnerin Christiane Wösch, alt 3 J. 1 M. 7 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst 218

Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Wiesbaden, 18. Febr. Auf dem heutigen Fruchtmärkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 81 Pf. = 6 fl. 18 1/4 kr., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 71 Pf. = 5 fl. 39 1/2 kr., 100 Pfd. Stroh 3 Mk. — Pf. = 1 fl. 45 kr., 100 Pfd. Heu 4 Mk. 71 Pf. = 2 fl. 45 kr. Zufahren: Weizen, schwere Sorte 8 Ctr., Hafer, schwere Sorte 16 1/2 Ctr., mittlere Sorte 8 1/2 Ctr., leichte Sorte 6 Ctr., Stroh 80 Ctr., Heu 153 Ctr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 17. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. römisch)	333,41	333,23	333,35	333,33
Thermometer (Reaumur)	+0,4	+2,8	+1,6	+1,60
Druckspannung (Bar. lin.)	1,97	2,14	1,89	2,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,7	83,7	82,3	87,23
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	N.W. schwach	N. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—
Niederschlag pro □' in par. C.C.*	Nachtsch.	—	13,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.

Kaiserl. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgen 3 bis 6 Uhr Abends.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunstausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 19. Februar.

Mädchen-Schulnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lokal Schwalbacherstraße 17.

Aurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert unter Mitwirkung des Herrn Leopold Draffin.

Gewerbliche Ahrndtschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Herrmann, im Saale des Deutschen Hofes.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

R. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiel. „Hamlet, Prinz von Dänemark.“ Trauerspiel in 5 Akten von Shakespears, nach der Uebersetzung von K. von Schlegel. Hamlet: Herr Reinau vom Residenz-Theater in Dresden als Gast.

(Großherzogl. Hessische 25.-fl.-Loose.) Darmstadt, 15. Febr. Bei der heute stattgefundenen Ziehung wurden folgende Nummern gezogen: No. 54559 4000 fl., No. 91823 2000 fl., No. 80746 1000 fl., No. 32513 400 fl.

Eisenbahnfahrten.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. 17. - 8. 2.† - 9. 15.* - 11. 2.*† - 11. 52. 2.37.† - 4.* - 4. 53 (bis Mainz). - 5. 34.*† - 6. 37.† - 7. 13.* 9. - 9. 53 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 45. - 9. 13.* - 10. 35.† - 11. 37.* - 1. 3.† - 3. 12.* 3. 28 (von Mainz). - 4. 33. - 5. 12.*† - 6. 23 (von Mainz). - 7. 12.† 8. 36.*† - 10. 13.†
* Schnellzüge. - † Anschluss nach und von Soden.
Rheinbahn. Abfahrt: 6. - 7. 45 (bis Wiesbaden). - 9.* 11. 25. 8. - 5. - 8. 24 (bis Wiesbaden).
Ankunft: 7. 30 (von Wiesbaden). - 11. 25. - 2. 33. - 4. 40. - 7. 45.* 9. 10 (von Wiesbaden). - 10. 30.
* Schnellzüge.

Wagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Die),
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 17. Februar 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Witken (doppelt)	16 Km. 77 - 82 Pf.	Amsterdam	175 20 B 74 80 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 85 - 90 "	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 " 52 - 57 "	London	205 40 B 205 G.
90 Preuss.-Stücke	16 " 30 - 34 "	Paris	81 60 50.
Souverains	20 " 46 - 51 "	Wien	182 80 188 15 B.
Imperials	16 " 80 - 85 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2
Dollars in Gold	4 " 17 - 20 "	Preussischer Bank-Disconto	4.

2 Bürgerausschuss-Sitzung vom 17. Februar. Der Herr Oberbürgermeister eröffnet die heutige Versammlung, nachdem constatirt war, daß eine beschlußfähige Anzahl Bürgerausschussmitglieder erschienen. Zunächst wurde das Protocoll der letzten Sitzung vorgelesen und ein Einwand hiergegen nicht erhoben. Ehe zur Tagesordnung übergegangen wurde, brachte der Vorsitzende noch zwei Sachen zur Genehmigung vor. Der erste Antrag betrifft den Austausch von Grundeigenthum auf dem Schulberg zwischen der Stadtgemeinde und den A. Jach's Eheleuten. Letztere treten 4 Ruten 46 Schuh an die Stadt, und diese 1 Rute 69 Schuh an die Ersteren ab, ohne daß hierfür eine Entschädigung geleistet wird. Hiergegen wird nichts erinnert. Die Holzfüllung im Distrikt „Höllkand“ (neuer Todtenhof) ist dem Holzhausermeister Böhn übertragen worden, und zwar um 60 Pfg. per Klafter weniger als derselbe für die Fällung dieses Jahr im Stadtwalde erhält, und diese Arbeit sich somit weit billiger stellt. Auch dieser Betrag erhält die Genehmigung. Sodann Uebergang zur Tagesordnung. Aus dem von dem Berichterstatter Herrn Dr. Bertram vorgebrachten Bericht der vom Bürgerausschuss bestellten Commission zur Prüfung des Rechnungsüberschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1875 entnehmen wir folgendes: Nach dem von dem Gemeinderath vorgelegten Rechnungsüberschlag für das Jahr 1875 ist die Gesamteinnahme auf 723,435 Thlr. 10 Sgr. 10 Pfg., die Gesamtausgabe auf 723,355 Thlr. 11 Sgr. 10 Pfg., so daß sich ein Ueberschuß von 79 Thlr. 28 Sgr. 11 Pfg. ergeben würde. Wenn die gewöhnliche Steuerrechnung von 60 pCt. zu Grunde gelegt wird, gestaltet es sich folgendermaßen: Einnahmen: 1) Zeitpacht 4,972 Thlr., 2) Erbpacht und Grundzinsen u. s. w. 28 Thlr., 3) Zinsen an Activcapitalien 37,430 Thlr. (Zinsen des Theaterbaufonds sind hier nicht berechnet), 4) Holzschläge 14,962 Thlr., 5) Erlös aus Naturalien 725 Thlr., 6) Erlös aus Effecten 200 Thlr., 7) Geldstrafen u. s. w. 582 Thlr., 8) Steuererhebung 106,200 Thlr., 9) Accisegeelder, Hundetaxe, Jagdpfahrgelder 94,860 Thlr., 10) laufende Einnahmen für die Schulen 28,362 Thlr., 11) Einnahmen zum Armenfond 4,247 Thlr., 12) unvorhergesehene und sonstige Einnahmen 11,853 Thlr. Die Bürgerbeiträge und die Ersatzleistungen für Pflasterung und Canalbauten sind hier nicht berechnet. Zur Berechnung kommt aber weiter die Ablieferung der städtischen Gasanfälle für 1875 mit 12,000 Thlr., wie dies auch für 1874 der Fall war. 13) Unter der Rubrik verkaufte Immobilien kann die Abgabe von Begräbnisplätzen mit 4000 Thlr. und die Ablieferung des Gaswerts (da eine gleiche oder auch höhere Ablieferung aus den Betriebsüberschüssen des Gaswerks wiederkehrend erwartet werden kann) mit 5393 Thlr. angenommen werden. Die Gesamtsumme der diesjährigen Einnahmen, welche als laufende zu bezeichnen sind, beträgt 336,709 Thlr. Ausgaben: 1) Besoldungen der Angestellten 44,935 Thlr., 2) Lagedebühr und Auslagen 2458 Thlr., 3) Heime Verwaltungsausgaben 3659 Thlr., 4) Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöschgeräte 1255 Thlr., 5) Straßenbeleuchtung 9668 Thlr., 6) Ausgaben des Armenfonds 20035 Thlr., 7) Beförderung der Viehzucht und des Landbaues 658 Thlr., 8) sonstige Polizeiausgaben 4377 Thlr., 9) Unterhaltung der Gemeindegebäude 8060 Thlr., 10) Unterhaltung der Uhren und Glocken 154 Thlr., 11) Unterhaltung der Straßen 46,424 Thlr., 12) Unterhaltung der Wälbungen 5627 Thlr., 13) Steuern u. s. w. 3873 Thlr., 14) Ausgaben für die Schulen 88,320 Thlr., 15) unbringliche Posten 2000 Thlr.,

16) laufende Kapitalzinsen 99,567 Thlr., 17) unvorhergesehene und sonstige Ausgaben 21327 Thlr., im Ganzen 356,615 Thlr. Der Bericht constatirt, daß für 1875 an den laufenden Einnahmen 20,000 Thlr. fehlen, um die berechneten laufenden Ausgaben zu decken. Es beruht dies hauptsächlich darauf, daß die Ausgaben für die Besoldungen um 6000 Thlr. für die Unterhaltung der Straßen um 5000 Thlr., für die Schulen um 10,000 Thlr., für Kapital und Zinsen um 14,000 Thlr. höher angelegt sind, während dagegen die Erhöhung der Einnahmen nicht gleichen Schritt damit gehalten hat. Sodann hätte schon 1873 der Zuschuß zum Theater sich bedeutend erhöht und der Curverwaltung müßten die Curtage und einige kleinere Einnahmen für ihr Budget überlassen werden. — Um die Einnahmen mit den Ausgaben in Einklang zu bringen, müssen etwa 72 pCt. der Staatssteuern erhoben werden. Es sind aber unter den Rubriken für Erwerbung von Grundstücken 34,131 Thlr., für Hochbauten z. 62,048 Thlr., für Schulden-tilgung 15,631 Thlr., zusammen 112,170 Thlr. in Aussicht genommen, welchen als Ersatz auf Straßen- und Canal-Anlagen 6099 Thlr. und als Schuldentilgung Zahlung Seitens des Gas- und Wasserwerks 6052 Thlr., zusammen 11,151 Thlr. gegenüberstehen, so daß etwa 101,000 Thlr. zu decken bleiben. Wenn statt 72 pCt. der Staatssteuern fernere 28 pCt. erhoben werden, so ergeben diese letzteren 49,560 Thlr., wonach dann noch 51,500 Thlr. fehlen. Dieser Betrag wird nach dem Budget durch den Rechnungsüberschlag des Jahres 1874 mit 38,047 Thlr. und durch die als Ersatz für Straßen- und Canal-Anlagen berechneten 13,171 Thlr. gedeckt. Der Rechnungs-Ueberschuß beruht jedoch nur auf der Entnahme von Geldern aus dem Ansehen und der Einnahmebetrag von 13,717 Thlr. kann dem Straßenbau-Conto nicht entzogen werden. Es ergibt sich danach, daß, wenn die Ausgaben und Einnahmen bestehen bleiben, bei einer Steuererhebung von 100 pCt. 51,000 Thlr. fehlen, um die Ausgaben für Immobilien-Erwerb, Hochbauten, Straßen- und Canal-Anlagen und Schulden-tilgung zu bestreiten. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Kaufpreis für den Haubrod Wald mit 14,514 Thlr. im vorigen Jahr berichtigt ist. Nach den Anträgen der Commission wird sich der Sachverhalt dahin ändern: 1) daß bei den laufenden Ausgaben 3866 Thlr. weniger verausgabt, 2) daß auch bei den Ausgaben für Grunderwerb und Hochbauten ungefähr 13,605 Thaler erspart werden. Es bleibt dann noch eine Entnahme von 27,500 Thlr. für Ausgaben des ordentlichen Budgets aus dem Ansehen; und könnte nur abgeholfen werden, wenn weitere 27,500 Thlr. für Immobilien-Erwerb, Hochbauten, Straßen- und Canal-Anlagen zu bestreiten möglich wäre. Sollte nicht anzunehmen sein, daß der Ankauf des Haubrod Waldes durch Schuldentilgung nachträglich werde genehmigt und 13,000 Thlr. durch Mehreinnahme und Minerausgabe für 1874 und 1875 gedeckt werden, so würde eine Steuer von 115 pCt. bei obigen Abänderungen und sonst 180 pCt. zu erheben sein. In den einzelnen Capiteln wird bemerkt: Capitel 9. Steuererhebung. Die Eisenbahnen sind nach den bestehenden Gesetzen zur Entrichtung der Gemeindesteuern verbunden; hieran ist durch das Nassauische Gemeindegesetz nichts geändert und wenn man von Seiten der Direction der Nassauischen Eisenbahn Schwierigkeiten gegen die Zahlung der Gemeindesteuer erhebt, so wird dem gegenüber der Antrag wiederholt, den Weg der Befreiung an das Kgl. Handels-Ministerium und event. an den Landtag zu verfolgen. Die Verhandlungen in dem Landtag haben bei anderer Gelegenheit zur Genüge ergeben, daß man das Recht der Nassauischen Gemeinden auf die Befreiung aller fiscalischen Grundstücke und Gewerbe, auch solcher, welche der Staatssteuer entgegen sind, anerkennt. Bei Capitel 14. Einnahmen zum Armenfonds, wird der Antrag gestellt, dahin zu wirken, daß der festgesetzte Verpflegungstarif in ein richtiges Verhältnis zu den obwaltenden Preisen gebracht werde. Capitel 15. Unvorhergesehene und sonstige Einnahmen. Die Vergütung für die Classensteuer-Veranlagung hat sich in Folge gesetzlicher Bestimmung erhöht. Aus gleichem Grunde wird die Stadtkasse nach weitere Ersatz-Summen wegen der Kriegesleistungen, namentlich wegen der Pferdeparaden zu gewärtigen haben, auch wegen Stellung des Artillerie-Pferdehalles eine erhöhte Jahresvergütung erhalten können. Zum erstenmale erscheint hier eine Vergütung für Benutzung der Feldwege zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken, welche jedoch zu den Kosten der Unterhaltung der Feldwege nicht im richtigen Verhältnis zu stehen scheint. Die hier in Einnahme verrechneten 13717 Thlr. als Ersatz auf Straßen- und Canalanlagen waren andererseits nicht entsprechend in Ausgabe gebracht, was zu geschehen hat. Capitel 17. Verkaufte Immobilien. Der Verkauf einer Fläche an die Gasfabrik zur Benutzung als Kohlenlagerplatz kann nicht als ein wirklicher Verkauf betrachtet werden, auch will die Gas-Verwaltung für den entsprechenden Betrag eine Schuld contrahiren! Unter diesem Capitel werden demnach die Verkaufte Immobilien, die beibräglich werdenden Theil des Schiersteiner Vicinalwegs zur Berechnung zu kommen haben. Hierbei ist aber anzuführen, daß der Kaufstand von 22461 Thlr. 6 Sgr. an Ersageldern für Straßen- und Canalanlagen den Betrag von 23245 Thlr. 19 Sgr. als Erlös von dem Verkauf des unteren Theils des Schiersteiner Wegs umfaßt; es soll damit der Betrag gedeckt werden, welchen im anderen Falle die Stadtgemeinde selbst wegen des Schulden-Bauplages zu den Straßen-Anlagen im Rheinstraßen-Quartier beizutragen hätte. Capitel 21. Rechnungsüberschüsse und Ausstände. Die im Abschluß für 1874 erschienenen Einnahmen und Ausgaben, welche im Einzelnen wieder sehr erheblich von den ursprünglich festgesetzten Summen ab. Es muß dies für die Zukunft um jeden Preis vermieden werden und es kann dies um so leichter geschehen, da die auf das Rechnungswesen sehr ungünstig einwirkenden Vorlagen für Straßen- und Bauten künftig wegfallen. Capitel 22. Besoldungen. Derselben sind seit 1869 von 22310 Thlr. auf 44985 Thlr. gestiegen. Besonders bemerkenswerth sind die Kosten des Bau-Bureau, welche sich, ausschließlich

Gas- und Wasserwerk, auf 9786 Thlr. jährlich belaufen. Eine Aenderung des Systems scheint der Commission geboten. Da die höhere Bürgerschule direct unter das Königl. Provinzial-Schulcollegium gestellt ist und ein Gleiches demnach betr. der höheren Mädterschule der Fall sein dürfte, so scheint es der Commission nicht einleuchtend, weshalb für die anderen Schulen, bei welchen auch wieder Oberlehrer angestellt sind, neben der Schul-Commission noch ein besonderer, hoch besoldeter Schul-Inspector erforderlich sein soll und warum nicht die Aufsicht von der Bezirks-Regierung geführt werden kann. Die Geschäftsführung des Stadtrechners scheint im Wesentlichen in geregelter Gang zu stehen. Die vorläufige Prüfung der Rechnung von 1871 ist erledigt, während die von 1872 und 1873 noch im Rückstand ist. Dagegen liegen der Kgl. Rechnungs-Revisions-Commission noch vor die Rechnungen 1869, 1870 und 1871 und es werden bald die von 1872, 1873 und 1874 hinzutreten. Es ist dringend erforderlich, daß hier Abhilfe eintritt. Bezüglich der Kosten des Standes-Amtes würde es dem Geiste des Gesetzes entsprechen, daß, soweit der Bürgermeister die Personalanforderungen nicht selbst führen kann, das Amt des Standesbeamten von einem oder zwei Gemeinderäthen als Ehrenamt bekleidet werde. Auffallend muß es erscheinen, daß wegen der sehr geringen, welche durchschnittlich jeden Tag vorzukommen, zwei besoldete Angestellte dort ständig beschäftigt werden. Capitel 23. Tagelöhner und Auslagen. Bezüglich der hier vorkommenden Consolidation der Stadtgemeinde Wiesbaden wird bemerkt: Im Jahre 1862 fand die erste Zumeisung der Wiesen im Welltrichthal statt, dann folgte 1863, 1864 und 1865 die Zumeisung der drei Felder. Rechnet man nun für die Vermeidung des Stadterwerbs, für Aufstellung der Karte und des Lagerbuchs und für Erledigung der Reclamationen drei Jahre, so konnte spätestens 1868 die Adjudication erfolgen. Es wurde deshalb bereits früher wiederholt auf den Abschluß der Consolidation gedrungen und 1871 die Adjudicationsverhandlung von der Königl. Polizei-Direction eröffnet. Da für die Erledigung der Reclamationen im Consolidationsverfahren nur zwei Instanzen bestehen, so mußte im Sommer 1871 die Adjudication mit Bestimmtheit erwartet werden. Ungeduldet dessen ist die Adjudication bis auf den heutigen Tag noch nicht vollzogen. Im Interesse der Sicherung des städtischen Grundeigentums wird deshalb der Antrag gestellt, den Gemeinderath zu ersuchen: 1) daß er sich sofort mit einer Darstellung des Sachverhaltes und beschwerend an die Königl. Ministerien für landwirthschaftliche Angelegenheiten und für die Justiz wende und 2) daß der Gemeinderath den Bürgeranschuss in fortlaufender Kenntniß über die von ihm gethanen Schritte und deren Erfolg erhalten möge. Bei Veranlassung einer Bemerkung über ein angerechnetes Duplicate des Lagerbuchs wird anheimgegeben, ob es nicht zur Abwendung großer Kosten für die Staatskasse und die Steuerpflichtigen diene, wenn die Bürgermeisterei sich bereit erklären würde, die Duplicate der Stadtbücher zur Aufstellung der Bestellen für Grund- und Gebäudesteuer zu benutzen. Bei dem Capitel 24. Kleine Verwaltungskosten, wird der Antrag wiederholt, daß die polizeilichen und finanziellen Verordnungen, welche speciell für Wiesbaden gelten, in eine besondere, gedruckte Sammlung vereinigt werden. Ausgefallen sind der Commission die nicht unerheblichen neuen Kosten für das Mobiliar der Schul-Inspection. Bei Capitel 22. Unterhaltung der Straßen und Wege, wird Veranlassung genommen, wiederholt darauf hinzuweisen, daß betreffs der Tagelöhnerarbeiten anderweitige Einrichtungen erforderlich sein dürften. Capitel 27. Laufende Ausgaben für die Schulen. Die Differenz zwischen den Ausgaben und Einnahmen beträgt 52,068 Thlr. (1869: 16,417 Thlr.). Die hauptsächlichste Ursache der Steigerung der Schulausgaben für 1876 beruht in der beabsichtigten Anstellung von fünf neuen Lehrern und dem Projecte eines neuen Besoldungs-Regulativs, welches für 1875 einstufigen einen Mehraufwand von 8000 Thlr. herbeiführt. Nach Ansicht der Commission bedarf es zunächst der sorgfältigen Erwägung, ob genügender Grund vorliegt, eine abermalige Erhöhung der 1863 und 1873 bereits gesteigerten Besoldungen einzutreten zu lassen, dann aber der Erörterung, ob die erhöhte Ausgabe durch directe Steuern oder durch die Schulgelder zu decken sei. Die Commission ist der Ansicht, daß jedenfalls mit einer etwaigen höheren Gehaltsverwilligung an die Lehrer nur in Verbindung mit Festsetzungen über die Regulierung des Schulgeldes vorzugehen sei. In der Commission ist der Vorschlag gemacht worden, in dieser Angelegenheit nach gewissen Procentfüßen zu verfahren, z. B. den Grundtag anzunehmen, daß betreffs der Mittelschule das Schulgeld mindestens 50-60 pSt., betreffs der Mädterschule und Bürgerschule 80-90 pSt. der Lehrergehalte ertragen müsse. Es wird weiter bemerkt, daß — abgesehen von Neu-Anstellungen — bei den Elementarschulen auf 1559 Schüler 19 Lehrer, also 82 Schüler auf 1 Lehrer, bei den Mittelschulen auf 1688 Schüler 35 Lehrer, also 48 Schüler auf 1 Lehrer, bei der Mädterschule auf 638 Schülerinnen 20 Lehrer, also 32 Schülerinnen auf 1 Lehrer, bei der Bürgerschule auf 667 Schüler 19 Lehrer, also 35 Schüler auf 1 Lehrer sich berechnen. Nach der nass. Schul-Organisation von 1817 wird bei den Elementarschulen die Schülerzahl einer Schule auf 60 bis 120 Schüler und die wöchentliche Stundenzahl des Lehrers auf 30 bis 32 bestimmt. Bei den Realschulen ist die wöchentliche Stundenzahl des Lehrers und der Schüler auf 30 normirt. Da eine Einrichtung von so bedeutender finanzieller Tragweite, wie die beabsichtigte neue Regulierung der Lehrergehalte, nach allen Seiten genügend geprüft und zum Abschluß gebracht sein muß, bevor ihr ein Einspruch auf das Budget zugelassen werden kann; auch ferner, wenn die Prüfung und Genehmigung der Einrichtung ihren Geschäftsverlauf genommen hat, der Regel nach die erhöhte Anforderung erst für das nächstfolgende Budget zu stellen ist, endlich mit einer etwaigen Gehalts-Erhöhung anderweitige Einrichtungen in Verbindung gebracht werden müssen, so stellt die Commission den Antrag, den aufgeführten Posten von 8000 Thlr. zunächst abzuheben.

Capitel 30. Erwerbung von Grundstücken. Was den Grund-erwerb zur Anlage der Ringstraße von der Beltrichstraße bis zur Bleichstraße betrifft, so beantragt die Commission die Abhebung des verlangten Postens von 12,000 Thlr., indem nicht zu erwarten steht, daß in diesem Jahre die Bebauung der betr. Quartiere erfolgen werde. Betreffs des Grund-erwerbs zur Anlage eines neuen Materialen- und Rehrichs-Lagerplatzes ist die Commission der Meinung, die angeforderte Summe zu bewilligen. Da die Desbeten der Nassauischen Staatsbahn-Direction die hauptsächlichste Veranlassung gegeben haben, so wird sich der Fiskus nicht entgegen können, zur Erwerbung eines neuen Platzes die Hand zu bieten. Für den Schlachthausbau sind aus dem Anlehen 100,000 Thlr. vorgesehen, wovon 25,000 Thlr. zur Erwerbung des Terrains und eventuellen Inangriffnahme des Baues disponibel gestellt werden sollen. Die Commission ist damit einverstanden unter der selbstverständlichen Annahme, daß die Erwerbung des Terrains durch den Bürgeranschuss genehmigt werde und diesem der Bau-Etat vorgelegt wird. Der Ankaufspreis eines Theils des Schmidt'schen Hauses in der Wilhelmstraße wird nicht beantragt.

Capitel 40. Neue Anlagen und Bauungen. Aus eigenem städtischen Terrain stellt die Stadtgemeinde den Bauplatz für die Gewerbeschule disponibel. Es wird nun abzuwarten sein, inwieweit der Gewerbe-Verein sich in der Lage befinden wird, durch Beiträge und eine Bewilligung des Communal-Landtags das Capital zur Ausführung des Baues selbst anzubringen, wobei die Stadtgemeinde sich nur durch einen, in bestimmten Grenzen sich bewegenden Zuschuß nach Maßgabe der Gestalt des Budgets betheiligen kann. Die Kosten für Neupflasterung der unteren Rheinstraße werden nicht beantragt, wiewohl zu wünschen wäre, daß gleichzeitig die (dem Fiskus obliegende) Neupflasterung der Bahnhofstraße erfolge. Die Kosten für die Neupflasterung der Häfner- und der Spiegelgasse schlägt die Commission vor, noch einmal auszugeben. Wenn auch diese Straßen sich eng an die neu gepflasterten Straßen der hinteren Stadt anschließen, auch die Häfnergasse nach Eröffnung der Grabenstraße eine der frequenteren Straßen jenes Stadttheils werden wird, so befinden sich jene beiden Straßen noch in solchem Zustande, daß eine Neupflasterung nicht dringend notwendig erscheint. Dagegen ist nicht zu umgehen, die Kosten für Herstellung der Allee und Reithahn in der oberen Rheinstraße mit 2800 Thlr. zuzusetzen. Die Commission beantragt ferner, für Anlage eines Canals auf dem Michelberg 1745 Thlr. zuzusetzen. Bezüglich der Schulbauten und des Krankenhauses wird darauf aufmerksam gemacht, daß damit nicht wird vorgegangen werden können, ohne für die Baupläne und Kostenanschläge die Genehmigung des Bürgerausschusses und der Staatsaufsichtsbehörden zu erwirken. Die Anlage einer Wasserleitung auf dem Neroberg wird nicht empfohlen, da es einerseits eine unrentable Anlage sein würde und andererseits, abgesehen von der Frage über die bleibende Ergiebigkeit der in Aussicht genommenen Quelle, es vielleicht den Vorzug verdienen würde, das Wasser aus der Wasserleitung zu entnehmen und durch ein Pumpenwerk aus der Kapellenstraße dem Neroberg zuzuführen. Nach dem hier Vorgebrachten würde sich die Gesamtentnahme auf 713,437 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf., die Gesamtentnahme auf 713,368 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. stellen. Im Anschluß an den Antrag, dem Budget in dieser Weise zuzustimmen, stellt die Commission den besonderen Antrag, zu genehmigen: 1) daß für das Jahr 1875 statt der normalen 60 pSt. 100 pSt. der Staatssteuer zur Stadtklasse erhoben, 2) daß aus dem Anlehen von 1,069,400 Thlr. außer den vertragsweise daraus entnommenen 42,470 Thlr. für den Ankauf der fälligen Grundstücke an der evangelischen Kirche, weiter 5889 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. für den Ankauf eines Theils des Schmidt'schen Hauses in der Wilhelmstraße verwendet werden. Ferner wird dem Gemeinderath anheimzustellen sein, die im vorigen Jahre von dem Bürgerausschuss genehmigte Contrahierung einer Schuld für den Ankauf des Nauoder Waldes nochmals der Staatsbehörde zur Approbation zu empfehlen und den alsdann nach dem Obigen noch fehlenden Betrag von ungefähr 13,000 Thlr. im Vollzug des Budgets zu decken. (Schluß folgt.)

Strasskammer vom 18. Febr. Conrad Diez von Cronberg, 44 Jahre alt, Tagelöhner, stand seit October 1873 bei dem Deconomen Börner zu Eschborn als Knecht in Dienst. Im December desselben Jahres wurde derselbe von seinem Herrn beauftragt, in Cronberg bei zwei Kaufleuten für denselben gelieferte Kartoffeln die Rechnungen einzulassen, und zwar die eine im Betrag von 6 fl. 30 kr., und die andere von 9 fl. Den ganzen Betrag von 15 fl. 30 kr. hat der Angeklagte eingenommen, denselben aber nicht abgeliefert. Einen ihm mit auf den Weg gegebenen Stroh brachte er ebenfalls nicht zurück. Diez gibt an, das Geld für sich und in Gesellschaft anderer Personen verbraucht zu haben. Wegen der Unterschlagung wird der Angeklagte zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt und ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres unterlagt. — Der Scriben Emil Gottschall von Wiesbaden ist wiederholt des Betrugs angeklagt. Sein Nichterscheinen bei der heutigen Verhandlung entschuldigt er durch Unwohlsein. Auf den Antrag des Herrn Staatsanwalts wird beschlossen, gegen den Angeklagten in contumaciam zu verfahren. Gottschall war vom 22. December 1873 bis Januar 1874 bei dem Königl. Hauptmann der Gendarmen, Herrn von Kalkreuth hier, gegen eine monatliche Vergütung von 10 Thlrn. als Schreiber beschäftigt; auch hatte derselbe den Auftrag erhalten, die Journale und Schreibmaterialien zu besorgen. Anfangs Januar erhielt der Angeklagte von Herrn von Kalkreuth 12 Thlr. 15 Sgr., von welchen 5 Thlr. für ihn für den halben December geleistete Dienste, und 7 Thlr. 15 Sgr. zur Bezahlung für von ihm bezogene Schreibmaterialien bestimmt waren. Herr Kaufmann Joseph Roth, von dem Gottschall diese Gegenstände bezog, schickte an Neujahr d. J. dem Herrn von Kalkreuth eine

Rechnung, worauf sich dann alsbald herausstellte, daß Gottschall den erhaltenen Betrag zur Zahlung der Schreibmaterialien für sich behalten hat. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zusätzlich der ihm am 4. December v. J. wegen Betrugs zuerkannten Gefängnißstrafe von zwei Monaten zu einer solchen von einem Monat. — Der Tagelöhner Adam Reul von Mammolshain ist zu Frankfurt verschiedener Betrügerien beschuldigt. Am 3. Mai v. J. spiegelte der Angeklagte dem Bürgermeister zu Mammolshain vor, die Margarethe Leist, deren Kind er in Pflege habe, habe sich mit ihrem Burschen nach Amerika begeben und ihr Kind zurückgelassen. Er bat zugleich den Bürgermeister, die Gemeinde Bensheim, der die Leist angehört, zu veranlassen, daß ihm ein jährliches Pflegegeld für das Kind bezahlt würde. Der Bürgermeister entsprach dem Ansuchen. Der Gemeinderath zu Bensheim verwilligte ein jährliches Pflegegeld von 20 fl. vom 1. Januar 1874 ab. Reul erklärte aber am 10. Juni dem Bürgermeister zu Mammolshain, das Pflegegeld sei zu gering bemessen, und bat um Abholung des Kindes; dasselbe wurde auch wirklich nach Bensheim abgeholt. Hierauf reichte der Angeklagte bei dem Großh. Kreisamt zu Bensheim eine Beschwerde gegen den dortigen Gemeinderath ein. Auf diese Beschwerde hin wurden dem Reul 10 fl. verwilligt. Die Leist hatte in Frankfurt gebirt und war von derselben das verabschiedete Pflegegeld regelmäßig einwendend worden. Am 15. Juni kam der Angeklagte zu der Leist und machte die unwahre Angabe, ihr Kind sei gestorben und solle andern Tags beerdigt werden. Die Leist übergab ihm als Votenlohn 1 fl. Als die Mutter zum Begräbniß ihres Kindes sich nach Mammolshain begeben wollte, hatte der Angeklagte deren Ankunft dadurch zu vereiteln gesucht, daß dieselbe den Zug nach Soden veräumte und er sie in Höchst überredete, die Reise nicht weiter fortzusetzen, mit dem Bemerkten, sie komme jetzt doch zu dem Begräbniß zu spät. Am 17. Juni vorigen Jahres erschien der Angeklagte abermals bei der Leist in Frankfurt und überbrachte ihr eine Rechnung über die bei Beerdigung ihres Kindes entstandenen Kosten im Betrage von 10 Thlr. 19 Sgr. Der Angeklagte behauptete, den Betrag der Rechnung ausgelegt zu haben, und verlangte von der Leist Rückzahlung. Da dieselbe augenblicklich nicht bei Kasse war, vertröstete sie ihn auf später. Am 26. Juni kam Reul wieder zu der Leist und verlangte nun ernstlich Zahlung. Dieselbe weigerte sich aber, indem sie verlangte, ihr zunächst den Todeschein und die Kleider ihres Kindes herauszugeben. Unmittelbar bevor das Kind der Leist nach Bensheim geholt wurde, veräußerte der Angeklagte die Kleider des Kindes und behielt den Erlös für sich. Der Angeklagte macht in der heutigen Hauptverhandlung unglauwbwürdige Angaben, erlaubt sich sogar ganz freche Lügen. Der Herr Staatsanwalt beantragt, mit Rücksicht auf die Vorstrafen und daß der Angeklagte sich nicht scheute, einer Mutter den Tod ihres Kindes vorzuschwindeln, denselben zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren zu verurtheilen. Der Gerichtshof erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und verlegt dessen sofortige Verhaftung.

(Zur Klärung.) Also „das ist des Pudels Kern“! Aber wahrlich, ein Casus, der nicht lachen macht! — Den Posten eines städtischen Schulinspectors vom Endget freichen resp. die städtischen Schulen wieder der alten Weise überliefern, sie ohne bestimmte Vertretung lassen! Wiesbaden hat seinen eigenen Schulinspecteur gehabt, als es noch 10,000 Einwohner zählte. Und heute zählt es 40,000! Der Fortschritt der Zeit legte das Amt aus den Händen der Geislichen schließlich in die eines Schulmannes; dieser Schulmann aber fand, daß der Posten seinen ganzen Mann erfordere, daß er sich nicht als Appendix eines anderen Amtes, das auch seinen ganzen Mann erfordert, behandeln lasse. Er war ehrlich und aufrichtig genug, denselben niederzulegen. Die richtige Einsicht hatte bei der Schuldeputation, dem Gemeinderathe und der Regierung Platz gegriffen. Man that, was Noth war; hatte auch endlich einen Mann gefunden, dem alle unbefangenen Sachverständigen und Fachkundigen in seiner ersten Thätigkeit alle Anerkennung haben widerfahren lassen. Und nun, nachdem dieser Mann, wie es ein Artikel dieses Blattes offen und deutlich genug anspricht, aus der Stadt hinausgetrieben ist — doch noch ist er im Amte, und wir hoffen Alles von der besseren Einsicht der Bürgerschaft — lautet also jetzt die Parole: Wir brauchen keinen Schulinspecteur! O jämmerlicher, erbarmenswürdiger Fortschritt der Zeit! Man schafft, man baut, alle Behörden sind einig, und dann wirft man das eigene schmerzgeborene Kind in's Wasser, ja, wir sagen es mit aller Energie, verräth das eigene Interesse, verräth die allgemeine Schulsache, indem man die eigenen Principien verräth. Ein solches abberittliches Gemeinwesen findet selbst keinen lachenden Demokrit mehr, möchte aber eben so viele Heraklide finden, als es einsichtsvolle Männer zählt. O nein, so schlimm ist es doch nicht — man wird schon wieder einen neuen Schulinspecteur schaffen. Vielleicht auch wieder in der alten, aufgegebenen Form? Möglich und wahrscheinlich; wiederum als Appendix zu einer anderen Anstalt. Das wäre ein neuer Verrath an der Sache, auch ein solcher an der betreffenden Anstalt. Denn jeder Posten erfordert seinen ganzen Mann. Solche Personal-Compromisse sind stets ein Unheil für die Sache; es wird weder dem einen Institute noch dem anderen damit gebient. Wir erinnern die Behörden an ihr eignes gefaßtes, selbst in Einmüthigkeit durchgeführtes Princip und hoffen, wenn alle Stricke reizen sollten, daß die Regierung, als entscheidende Instanz, nimmer sich selbst wieder ausgeben wird. Und wie denkt man von einem Ministerium, das der neuen Einrichtung seine Bekräftigung verleiht? Das sähe doch aus, als ob man sein Ziel mit ihm treiben wolle, um uns nicht eines anderen landläufigen Auswandes zu bedienen. Solchen Abberittsreihen gegenüber thut eine offene Sprache Noth, so wenig eine solche auch von verschiedenen Seiten gewünscht werden mag.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Man möchte Alles todgeschwiegen haben. „Es muß ein bedeutender Spielraum in der Erörterung der öffentlichen Angelegenheiten gewährt werden“, sagt der in jüngster Zeit so oft wieder angezogene große Junius. „Wenn Ihr Euer erbliches Freigut Euren Kindern unverklimmert hinterlasst, so thut Ihr nur halb Euer Pflicht. Freiheit und Eigenthum werden beide zweifelhaft, wenn die Besitzer nicht Verstand und Charakter genug haben, sie zu vertheidigen“, sagt er in seinem Anrufe an das Volk, für dessen gesunde Constitution er eintrat, und dem er die Warnung zurief: „Ein Vorgang erzeugt den anderen. Sie häufen sich schnell und werden zum Gesetz“, während er sie anderen Ortes ebenso nachdrücklich vor den Maginationen eines Parteigetriebes warnte, das immer in seinen geheimen Brustkammern nur Unheil schafft. Was ehrlich ist, scheint nicht des Tages Licht. Die Sache allein darf und muß maßgebend sein, und für sie muß Jeder, der es ehrlich mit ihr meint, eintreten. (Fortf. folgt.)

Wiesbaden, 18. Febr. Ihre Durchlaucht Frau Marie, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. Prinzessin von Danau, dahier hat die Villa des Herrn Ph. Mayer an der Sommerbergstraße für 177,000 Mark käuflich erworben.

Der Dr. Ford an hielt gestern Abend vor einem zahlreichen Auditorium im weißen Saale des Kurhauses seinen ersten Vortrag über Hildebrand's Heimkehr und schilderte in treffender Bildern, lebendiger und feurer Sprache die Formation der nordischen Rasse, den Schiffbruch Hildebrand's, die Unterredung der Schwänke, Tochter Siegfried's mit Rammoer und dessen Vater, die Flucht Rammoer's, die Errettung Hildebrand's durch Friga und Besuch desselben beim Könige. Das Publikum lautete mit gespannter Aufmerksamkeit und sollte dem Autor reichen Beifall.

Für das heutige Symphonie-Concert hat die städtische Capirection den Pianisten Herrn Leopold Brassin, Professor am Conservatorium zu Bern, zur Mitwirkung engagirt. Es wird kein besonderes Entree erhoben werden, sondern es berechnen Abonnements- und Curtaxarten zum Eintritt.

Personal-Veränderungen in der Armee.) Köhler, Port.-Fähn. v. Inf.-Regt. Nr. 80, zum Sec.-Lieut. befördert; v. Heemsterck, Optm. v. d. 4. Ingen.-Inspection, zum Comp.-Chef im Pionier-Bataillon Nr. 2 ernannt, Graf v. Ratuschka-Greifensklau, Sec.-Lieut. v. d. 1. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 7, als Res.-Officier z. B. Garde-Mann-Regt. versetzt, von Sachs, Sec.-Lieut. v. d. Inf. d. 2. Bat. Landw.-Regts. Nr. 88, behufs Uebertritt in Rgl. Württemberg. Militärdienste der Abchied bewilligt, Rowina v. Kzt, Maj. z. Disp. u. Bezirks-Commdr. d. 2. Bats. Landw.-Regts. Nr. 87, von dieser Stelle entbunden, Wattern, gen. v. Preuß, Oberst-Lieut. v. Inf.-Regt. Nr. 78, unter Stellung zur Disp. mit dem Char. als Oberst zum Bezirks-Commdr. d. 2. Bats. Landw.-Regts. Nr. 87 ernannt.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht das Gesetz über die Naturalverpflegung für die bewaffnete Macht im Frieden. Die Vergütung für Naturalverpflegung beträgt darnach künftig für Mann und Tag 80 Pfg., für Officiere und im Officiersrang stehende Aerzte und Militärbeamte ist der doppelte Betrag des auf die Mannschaft entfallenden Vergütungssatzes zu entrichten. Zur Verberpfeung der Naturalverpflegung ist der Quartiergeber verpflichtet. Der mit Verpflegung Equipirte — sowohl der Officier, Arzt und Beamte, als auch der Soldat — hat sich in der Regel mit der Kost des Quartiergebers zu begnügen.

(Das Thausatz.) In Betreff der Art und Weise, wie seit einiger Zeit Schnee und Eis in Folge unserer Noth von unjeren Trottoirs entfernt wird, theilt uns ein Sachkennner eine Eigenschaft des dazu verwendeten Salzes mit, die wir Zweck vortheilhaft von Schaben unjeren Lesern mittheilen zu müssen glauben. So vortheilhaft dieses Salz nämlich für den vorgestreckten Zweck ist, so nachtheilig ist es für die Fußbekleidung der Passanten. Es soll, wenn es sich in Stiefeln oder Schuhen festsetzt, eine so zeretzende Wirkung gerade auf Leder ausüben, daß dasselbe in kurzer Zeit bricht und unbrauchbar wird. Man gebe also dieser Salzlage möglichst aus dem Wege, und wer das Mittel anwendet, der sorge dafür, daß schleunigst das Salz nach Gebrauch wieder fortgeschafft wird. (Trib.)

Berlin. Um sich ein bleibendes Andenken an das Maskenfest im Kronprinzlichen Palais zu verschaffen, hat sich die Kronprinzessin in ihrem Costüm der Titian'schen „Vella“ mit ihrem für das Fest erwählten Ritter, dem Grafen Harrach, in der Tracht eines Reichsäckerföhren und ihrem Pagen, dem jungen Walter Döpler, photographisch aufnehmen lassen. Den Letzteren hat die königliche Dilettantin außerdem für ihre Erinnerungsmappe selbst gezeichnet. Uebrigens haben diejenigen Künstler, welche die Arrangements des Festes speziel geleitet hatten, von dem Kronprinzlichen Paare in der verbindlichsten Form sehr werthvolle Geschenke als Erinnerung an das Fest erhalten. — Die Wahrheit wird vielleicht von Interesse sein, daß eine Reihe von illustrierten Blättern bereits demnächst große Abbildungen des Festes veröffentlichen werden; eine große Anzahl von Artisten ist bereits seit der vorigen Woche mit den entsprechenden Zeichnungen beschäftigt. (B. B. C.)

(Eingekandt.)

Wie die Ueberschrift der veröffentlichten Liste der Künstler und Kunstfreunde ergibt, ist dieselbe nur für die Mitglieder derselben bestimmt. Die Veranlassung zu der Bekanntmachung ist in keiner Weise aus dem „Kunstsaal“ herzuleiten. Es ist dies eine innere Angelegenheit des Vereins, welche Niemandem, auch dem Eingender des letzten „Eingekandt“ in Nr. 41 Kopyschmerzen zu machen nöthig hat.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Zierbei 1 Beilage.)

Ne
Fr
soll ein
men
öffent
neuer
Wies
Wo
10 W
a)
b)
an Ort
Der
graben
Raim
135
Die
findet
bis zum
565
Im A
komm
Vor
aufa
straße
Som
Zanel
zum
565
No
nößigen
9 Uhr
altlich be
gebat
Partie
Dolstlich
Partie
565
in und
3157

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Februar Nachmittags 3 Uhr soll eine Parthie Holz aus den Anlagen des **„warmen Damms“** (Bert- und Brennholz) an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Sammelplatz: **Hinter der neuen Colonnade.**

Wiesbaden, den 15. Februar 1875.

Städtische Cur-Direction: F. Hen' l.

Holz- und Stammholzversteigerung.

Montag den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Rimbacher Gemeindefeld

a) Distrikt Johannesgraben:

- 10 eichene Bauholzstämmen von 24,22 Fesm.,
- 50 Raummeter eichenes und buchenes Holz und
- 300 Stück Wellen;

b) Distrikt Burg:

- 1 eichener und 4 buchenes Werkholzstämmen von 2 Fesm.,
- 110 Raummeter buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 1800 Stück dergl. Wellen und
- 33 Raummeter Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz im Distrikt Johannesgraben gemacht.

Rimbach, den 15. Februar 1875.

Der Bürgermeister.

135

Wintermeyer.

Anzeige.

Die monatliche **Wöbelversteigerung** Friedrichstraße No. 6 findet Donnerstag den 25. Februar statt. Die Gegenstände müssen bis zum 24. Februar abgegeben sein.

565

Ferd. Müller, Auktionator.

Versteigerung.

Im Auftrag einer grossen Schirmfabrik kommen heute Freitag den 19. Febr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 eine große Parthie **Regen- und Sonnenschirme** in Seide, Alpacca und Zanella gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.

Ferd. Müller,

Auktionator.

565

Versteigerung.

Abreise halber kommen Montag den 22. Februar und nöthigenfalls Dienstag den 23. Februar, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Marktstraße 28 gegen gleich baare Zahlung folgende Seidenwaaren zum öffentlichen Ausgebot: Eine Parthie ächter Foulards von indischer Seide, eine Parthie ächter Lyoner Foulards, bestehend in Taschentüchern und Halbtüchern, ferner ächte Tischstühle, türkische Handweberei, eine Parthie chinesische Blumentische, ein großes türkisches Theeservice zc.

565

F. Müller, Auktionator.

Wein-Verkauf

in und außer dem Hause.

Restauration Hack, Schwaibacherstraße 35, gegenüber der Wellritzstraße.

3157

Bitte! Bitte!

Eine arme Wittve mit 4 mündigen Kindern und einem schwächlichen Körper, den nöthigen Unterhalt nicht mehr allein verdienen können, bittet mildthätige Menschen um eine kleine Unterstützung.

Vorstehendes, auf Wahrheit beruhend, attestirt

Sonnenberg, 12. Februar 1875.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Ich erkläre mich zur Empfangnahme von milden Gaben gerne bereit.

Alb. Heinzemann, Nerostraße.

Die Expedition d. Bl. erklärt sich ebenfalls bereit.

Ur milden Gaben sind ferner bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 1 fl. 45 kr., von Frau Major Brandt 1 fl. 45 kr., von Herrn G. A. Schnaase 1 fl. 45 kr., von H. B. 1 fl., von D. D. 3 fl., von R. v. B. 35 kr., von B. M. (2827) 1 fl. 45 kr., von Herrn W. 1 fl. 45 kr.

Local-Gewerbeverein.

Heute Freitag präcis Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn **Dr. Herrmann** über Wasser Glas und seine Verwendung in der Industrie, Bautechnik, Haushaltung zc. mit erläuternden Versuchen, im Saale des **Deutschen Hofes**, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

237

Der Vorstand.

Schirm-Versteigerung.

Heute Freitag den 19. Februar, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathhaussaale wegen Aufgabe einer bedeutenden Fabrik eine große Parthie **double-seidene u. Zanella-Regenschirme**, sowie **Sonnenschirme** (neuester Façons) in frischer Waare versteigert werden.

3613

Die aus der Schirmversteigerung Friedrichstraße jedenfalls nicht ausbleibenden **Reparaturen** werden bei mir **billig** wieder hergestellt.

F. de Fallois.

3607

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemand auf meinen Namen Etwas zu borgen, zu leihen, noch zu bezahlen, indem ich für Nichts hafte.

Wilh. Wolf,

3480 Holz- und Kohlen-Handlung, Michelsberg 3.

Ein großer **Kaffeebrenner**, ca. 50 Pfund haltend, ist zu verkaufen Hellmündstraße 11, Parterre.

3440



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(diesmal 2 Haupttreffer) à 1 Thlr. = 3 Mark angekommen bei dem

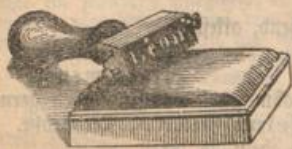
Tagblatt-Expeditor **W. Speth, Langgasse 27.**

Regenschirme werden solid reparirt Helenenstraße 25, 2 Tr. 4.

für Aemter, Kaufleute, Fabrikanten, Banken.

Die Papeterie Léon,
vis-à-vis der Post, Wiesbaden,

empfehl
als neu und sehr praktisch für Jedermann:



Druck-Apparate

bestehend aus Sammlungen von circa 200 Buchstaben, Zahlen etc. etc., um selbst und sehr leicht jeden beliebigen vorkommenden Stempel anzufertigen und nach Wunsch umzuändern.

Weisse Mulle für Kleider- und Unterröcke, imitirte Valenciener

Spitzen, im Städ sehr billig, imitirte Stickerereien für Kleider- und Wasche-Garnituren, ächte Schweizer Stickerereien empfiehlt billigst
2977

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Böpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt bei
2325

W. Schenks, Langgasse 12.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nisthischen. Allein ächt zu haben bei
89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen etc., sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von
370

Malcomess & Schery.

NB. Musterkarten und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 fr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 fr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger.
3177

Aug. Havemann, Oranienstraße 11.

Salonkohlen,

für **Reidinger** und **Regulirfüllösen** sehr geeignet, empfiehlt billigst

Wilhelm Linnenkohl,

2117 Ellenbogengasse 15.

Ia Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre 12 fl. 30 fr.

353 **F. Leimer**, Brennholzmagazin & Steinkohlenslager, Sellmundstraße 7.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
446

N. Hess, alte Colonne 44

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmattaken, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Hinterhaus **Barterre**.
287

Andreas Brühl, Boufienstraße 14a, empfiehlt sich im **Ofen- und Herdsetzen**, sowie im **Reinigen** derselben.
3219

Eine Gefelin ist zu verkaufen. Näheres im **Rhein-Hotel**.
3599

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Lammstraße 25,
empfehl:

- Souchong** à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
- Congo** à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
- Pecco** à fl. 2. 30. und fl. 4.,
- Imperial** à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,
- Thee-Grus** à 54 fr.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten
Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von

Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz,
Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in frischer Waare vorrätbig.
355

Prima Eiergemüsnudeln per Pfd. 18 kr.,
Secunda Eiergemüsnudeln per Pfd. 16 kr.

3214 bei **Christian Wolff**.

4 Pfd. gemischtes Langbrod 18 fr.
empfehl **Phil. Schlick,**

3414 Kirchgasse 35.

Mainzer Sauerkraut

empfehl **H. Schirmer**, Markt 10. 365

- 4 Pfd **Wellrigmühler Weißbrod** 19 fr.,
- 4 " **langes Kornbrod** 16 "
- 4 " **rundes Kornbrod** 15 "

empfehl **P. Blum**, Metzgergasse. 3365

Braunschweiger Honigkuchen, **vider**, und **Nachener Printen (echte)** stets frisch vorrätbig **Schillerplatz 2a**, Thoor einfahrt, Hinterhaus.
3207

Privat-Entbindungen.

Garantie für **Discretion**, höchster **Comfort**, solide **Preise**.
Adresse **F. F. F. Heidelberg**, Karpfergasse 4. 12

11 Bahnhofstraße 11.

Zur Erleichterung meines bedorfehenden Umzugs verkaufe ich von jetzt ab sämmtliche auf Lager habenden **Möbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Glaubitz. 18

Ueberbaute Schlösser und **Einsiedelschlösser** sind billig zu haben **Friedrichstraße 30**. 3518

Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, ist eine **Marlensamm lung**, ganz oder getheilt, zu verkaufen. 304

Bei **Christian Gottlieb** in **Bleidenstadt** sind schöne junge **Neufundländer Hunde**, gekreuzt mit **Leonberger** reiner Race, zu haben. 362

Eine gute **Drehbank** billig zu verkaufen. Näheres **Th. Schwalbach** im **Lindenbrunnen**. 349

Neugasse 2a sind **Apfel** zu haben. 354

Eine **kräftige, braune Stute**, gut geritten und zum **Einspannungsfahren** sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 40

S Klasten Buchenscheitholz wegen **Räumung** des **Platzes** billig zu verkaufen.
1741 **Gustav Hahn**, II. **Schwalbacherstraße 4**.

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum **Fabrikpreis** zu verkaufen **Richelsberg 2**. 346

Für Confirmanden

empfehle

weissen Kleider-Mull in grosser Auswahl,

„ **Alpacca,**

„ **Cachemir,**

schwarze Seide in garantirt solider Waare von 1 fl. 45 kr. an.

J. Hertz, Langgasse 8e.

3608

Für Nerven-, Unterleibs- & Geschlechtskrankheiten
 medicinische und physikalische Heilmittel. 2466

Sprechstunden 8—12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritterfeld-Confeld, Friedrichstrasse 3.

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,
Friedrichstraße 25. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Dr. med. **Ernst Bickel, pract. Arzt,**
 wohnt 3241

Michelsberg 2, „Zum goldenen Schwanen“.

Frau Greiling, pract. Hebamme,
 wohnt **Adlerstraße 32.** 1874

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge u. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

Technisches Bureau von
Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Eine Engländerin wünscht **englische gegen deutsche Stunden** zu vertauschen. Schriftl. Off. unter **Z. H. E.** bei der Exped. abzug.

Eine Engländerin ertheilt **englischen Unterricht.** Das Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

W. Foley M. A. Cambridge University (England) gives lessons in English Stiftstrasse No. 2. 2897

Herrnkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
 368 **W. Hack, Hafnergasse 10.**

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17.000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629

Ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen, mit schönem Garten, in bester Lage, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2661

Ein **Garten** an der Wilhelmstraße von 24 Ruthen, ein Acker am Dogheimerweg, vis-à-vis dem Versorgungshaus, zum Lagerplatz sich eignend, von 42 Ruthen, und ein Acker am Kirchhof von 29 Ruthen sind zu verpachten. Näheres bei

3523 **Reinhard Schmidt, Launusstraße 28.**

Ein **Glasverschluss** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2635

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
 385 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
 383 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Möbel-Verkauf.

565

Ein **Silberschrank, Bücherschrank, Kleiderschränke,** Garnituren in Blausch und Damast, Waschkommoden mit Marmorplatten, Schreibtische, Spieltische, vollständige Betten, alle Sorten Stühle, Kommoden, Weisszeugschränke, Küchenschränke, Spiegel in allen Größen, Hand- und Reise-Koffer, Taschen, Pferdebeden u. s. w. zu verkaufen bei **F. Müller, Hochstraße 20.**

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Tisch, Eisschrank, Betten in Nußbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Bombierhelm mit Gürtel. 2037

Das **Ausputzen** und Reinigen der Bäume, sowie das Anlegen und Unterhalten der Gärten wird bestens besorgt. Näheres bei **A. Judith, Gärtner.** 3379

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke,** Kommoden, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische, ein neues Kanape u. unter Garantie billig zu verkaufen **Kerostraße 16.** 3195

Rechte Havana-Cigarren, 14—15 Mille, sind im Ganzen, auch in einzelnen **Kistchen** preiswürdig zu verl. Näh. Exp. 489

An- und Verkauf von alten **Delgemälden,** Porzellan und Antiken aller Art bei

358 **J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6.**

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen zu verkaufen. Näheres Expedition. 334

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dogheimerstraße 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anjänden, franco ins Haus. 208

Saalbau Schirmer.

Heute Freitag den 19. Februar Abends 8 Uhr:
Musikalisch-theatralische
Unterhaltung

des renommirten Gesangs- und Charakter-Komikers
A. Cäsar, Max Bostock aus Leipzig, unter Mitwirkung
 der engagirten Damen: Fräulein **Mittelstrass**, tragische Sängerin,
 Fräulein **Eclond**, dänisch-englische Sängerin und Tänzerin, Fräulein
Lina Hertel, Soubrette von Berlin.

Auftreten des Magiers und Mimikers **Friedrich Berndt**
 vom Harmonie-Theater in Wien.

Kapellmeister **H. J. Hilberroth.**

1. Platz 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr.

NB. Da der Gesellschaft ein guter Ruf nach Zeitungsberichten
 vorausgeht, so kann für einen genussreichen Abend verbürgt werden.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Trinthammer. 3617**

Eine Parthie

gezeichneter Weißwaaren

zurückgesetzt bei

3611 **E. L. Specht & Cie.**

= Beste Gummischuhe, =

sowie alle Sorten **Winterschuhe** und **Stiefeln**, Einlegesohlen
 und Fußklappen, befestigt und unbestigt, wegen vorgerückter Jahres-
 zeit zu billigen Preisen. **J. Fischer, Mehrgasse 14. 3466**

Ausgesetzte Vicognia-Wolle,

feine Nummern, zum Doppelstriden, früher 45 kr. per Strang,
 jetzt 20 kr. per Strang bei
 2973 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Musverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verlaufe alle in das **Kurz-**
waarenfach einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen; auch kann
 das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder
 später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
 1340 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Zurückgesetzt

eine Parthie fertiger und gezeichneter
Kinderkleider in Leinen und Piqué bei

3610 **E. L. Specht & Cie.**

Rheinstraße 21 Parterre wird eine gebrauchte, gut erhaltene
Zither zu kaufen gesucht. 3522

Ein **Kind** kann in **Pflege** genommen oder ein solches
 mitgetheilt werden. Näheres Expedition. 3133

Eine **Monatfrau** sogleich gesucht. Näh. Hermannstr. 7, 1. St. 3597

Ein **Monatmädchen** sucht Stelle. N. Helewenstr. 19, 1 St. h. 3588

Ein **Dienstmädchen** gesucht Neugasse 13, 2. Stod. 3395

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht,
 sowie kochen kann, wird gesucht Marktstraße 8. 2994

Adelheidstraße 25 im Hinterhaus wird ein Mädchen in Dienst
 gesucht. 3198

Ein **fleißiges Mädchen** für Hausarbeit und Ausgänge gesucht von
E. L. Specht & Co. (Eintritt in 14 Tagen.) 3321

Zum **24. März** wird eine zuverlässige Köchin gesucht, welche in
 der bürgerlichen Küche durch und durch erfahren und treu ist. Näh.
 Rheinstraße 16, 2. Stod. 3187

Ein **tüchtiges Hausmädchen** auf gleich gesucht Karlsstraße 8. 3448

Ein **junges Mädchen** wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im
 Hinterhaus. 3404

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht Langgasse 19. 3576

Ein **tüchtiges, braves Mädchen**, womöglich vom Lande, wird gegen
 hohen Lohn gesucht Schulberg 3. 3561

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht. N. Mehrgasse 23. 3555

Ein **tüchtiges Mädchen** wird gesucht von
 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 3526

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 3578

Ein **gewandtes Zimmermädchen** und ein im Nähen erfahrenes
 junges Mädchen, das etwas Hausarbeit übernimmt, werden in ein
 hiesiges Bade-Hotel gesucht. Näh. Exped. 3552

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann, sowie
 ein **Mädchen** zur groben Haus- und Garten-
 arbeit werden gegen guten Lohn gesucht. Nä-
 heres Expedition. 3521

Cölnischer Hof.

Ein **tüchtiges Mädchen** wird daselbst auf gleich gesucht. 3636

Ein **Mädchen**, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf
 gleich gesucht. Näheres Mühlgasse 4, 1. St. 3612

Gesucht zum **1. April** ein feines, gebildetes, älteres Hausmädchen
 für ein fürstliches Haus auf dem Lande. Näheres Exped. 3192

Ein **braves, reinliches Dienstmädchen** wird auf **1. März** gesucht.
 Näheres Eiserstraße 1. 3058

Ein **tüchtiges Mädchen** wird in eine bürgerliche Haushaltung auf
1. März gesucht Rheinstraße 23. 2267

Ein **braves Mädchen**, welches aller Hausarbeit sich unterzieht,
 wird auf **1. März** gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 31 im
 Laden. 3537

Ein **braves Mädchen** von **14 bis 16 Jahren**, welches Liebe zu
 Kindern hat, wird gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 12, 2
 Etagen hoch. 3513

Ein **draber Buche** kann die Ladirerei erlernen. Näh. Exped. 2763

Tüchtige Schlosser

werden gesucht in der Wagen Fabrik von (179/II)

Gebrüder Gastell in Mainz.

Lehrling

gesucht für ein **Waaren- und Agentur-Geschäft** in hiesiger
 Stadt. Näh. Exped. 3232

Ein Kaufschilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8-10,000 Gulden werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh.

in der Expedition d. Bl. 1757

Vormundschaftsgeld von **12,000 fl.** ist auf **1. Hypothek** gleich

auszuleihen bei **Bader Roth, Sämergasse 3.** 3519

Gesucht in der Nähe der Bahnhöfe gegen Ende April

ein **großes, trockenes Parterre-Zimmer** (Nordseite)

zum **Aufbewahren** von Möbeln. Adressen zu senden Sonnenberge-
 straße 21a, 2. Etage. 2753

Mietcontrakte vorräthig bei der

Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist

Bel-Etage eine Wohnung von **6 Zimmern** und sonstigem Zube-
 hör auf den **1. April** zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von **3 Zimmern**,
 Küche nebst Zubehör, Bel-Etage **5 Zimmer**, Küche und Zubehör,
3. Stod **5 Zimmer** und Küche nebst Zubehör auf **1. April** zu
 vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3086

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung
 auf nächsten April zu vermieten. 1327

Gmserstraße 1

Adelheidstraße 20 ist die Be'-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28
 Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
 Adelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 55
 Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
 Adelheidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
 Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
 Adlerstraße 38 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 3452
 Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße in meinem neu erbauten Hause ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, Dachkammern, Keller u. c., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer u. c. auf den 1. April zu vermieten. Näh. Adolphstraße 1, eine Stiege hoch. Joh. Dormann. 3411
 Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergstraße 8. 107
 Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139
 Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
 Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
 Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Wedel. 1198
 Albrechtstraße 5 ist eine freundliche Wohnung (Frontspitz) auf 1. April zu vermieten. 3589
 Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
 Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3222
 Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
 Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
 Bleichstraße 23, 3. St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 3495
 Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777
 Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
 Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör und Mitgenuß des vorderen Gartens, auf 1. April zu vermieten. 3467
 Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
 Dohheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984
 Obere Dohheimerstraße bei R. Meth ist eine Wohnung (ebener Erde) mit Pferdestall oder Werkstätte auf 1. April und zwei kleine Wohnungen auf gleich oder 1. April zu verm. 3203
 Elisabethenstraße 1 ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3261
 Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
 Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
 Gmserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenständer und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
 Gmserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
 Gmserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dohnahl. 130
 Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2714
 Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
 Faulbrunnenstraße 3 sind im Seitenbau 2 Dachkammern sogleich zu vermieten. 3517
 Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf April zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts. 3423
 Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
 Frankenstraße 1 sind zwei Logis, zwei Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 3228
 Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872
 Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426
 Friedrichstraße 37 sind im Seitenbau noch 3 Logis von drei Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April zu verm. 3434
 Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
 Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern u. c., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souverain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625
 Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u. c., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Jacob, Dambachthal 11. 1338
 Göttestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072
 Goldgasse 20 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu verm. 3497
 Helenestraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806
 Helenestraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389
 Helenestraße 19 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stock. 2981
 Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Eckalon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
 Hellmundstraße 11 ist im Hinterhaus eine Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 3441
 Hellmundstraße 27a ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431
 Hellmundstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2767
 Hermannstraße 5 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Wasser und Abschluß auf 1. April zu vermieten. 3208
 Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche mit Wasser zu vermieten; ferner eine kleine Mansardwohnung und eine einzelne Mansarde. Näheres eine Stiege hoch rechts. 3079

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732
 Hermannstraße 9, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer auf
 1. April zu vermieten. 2599
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern
 und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Kapellenstraße 21 (Landhaus) ist eine schöne, angenehme
 Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zu-
 behör mit Glasabschluß, auf 1. April preiswürdig zu vermieten;
 dieselbe wäre besonders geeignet für eine oder zwei Damen oder
 auch für eine kleine Familie bejahrter Leute. 2350
 Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen
 von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Ph. Aug. Kraus. 2855
Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde
 und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres bei Carl Müller, Mau-
 ritiusplatz 2. 2363
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu
 vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei
 Herrn Carl Roth, Steinbauwerkmeister, Rheinstraße. 387
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis
 auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434
Fortgesetzte Karlstraße 26
 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten;
 daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon,
 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April
 und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
 Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157
 Kirchgasse 1a sind 2 Mansarden zu vermieten. 3421
 Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290
 Kirchgasse 7 eine Stiege hoch ist ein schön möbliertes Zimmer
 zu vermieten. 3017
 Kirchgasse 15a sind ein Dachlogis auf 1. April und eine heiz-
 bare Mansarde auf gleich an eine stille Person zu vermieten. 3485
 Langgasse 5 ist ein möbliertes Zimmer an anständ. Herrn zu
 vermieten. 3427
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei
 großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an
 eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164
 Louisenstraße 23 (Südseite) sind 2 Wohnungen, **Parterre**
 und **Bel-Etage**, jede mit 5 Zimmern, Küchen, Kammern,
 Mitbenutzung des Gartens, der Waschküche, des Bleichplatzes, ge-
 trennt oder zusammen, auf 1. April zu vermieten. 3420
 Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und
 Zubehör sogleich zu vermieten. 2124
 Marktstraße 11 ist ein schönes Logis im 4. St. zu verm. 3037
 Metzgergasse 14 sind Mansarden zu vermieten. 3465
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei
 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
 Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zim-
 mer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373
Berzugshalber zu vermieten
 Moritzstraße 34 der 2. Stock von 5 Zimmern (gesund und
 geräumig) auf gleich, später oder 1. April. 3224
 Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit
 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326

Metzgergasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775
 Moritzstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
 und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April
 zu vermieten. 3471
 Moritzstraße 46 ist der 1. und 2. Stock auf gleich oder April
 zu vermieten. 2637
 Nerostraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und
 den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu ver-
 mieten. Näh. daselbst. 3193
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern,
 Küche u. s. w. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf
 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 38 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 sogleich oder später zu vermieten. 3185
 Nicolastraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zu-
 behör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolastraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten
 und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später
 zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre
 dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung zu
 vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
 Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie im
 Hinterhause mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten.
 Näheres daselbst Parterre. 3591
 Platterstraße 16b ist ein kleines Dachlogis zu verm. 2960
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus
 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres
 daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung
 von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
 Rheinstraße 19 ist eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 3532
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer
 mit oder ohne Koffi zu vermieten. 522
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10
 Zimmern, Küche u. s. w., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5
 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Ein-
 zusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und
 Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirch-
 gasse 22a. 596
 Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5
 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu ver-
 mieten. Näheres gleicher Erde. 2364
 Rheinstraße 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2696
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend,
 zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-
 Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je
 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röder-
 straße 19. 935
 Röderstraße 2 (Allerseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen
 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu ver-
 mieten. 2506
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zim-
 mern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten;
 auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu
 vermieten. 2097
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen
 von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085

- Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
- Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594
- Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277
- Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
- Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung und Gaseinrichtung, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten. Näheres Parterre links. 2759
- Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 2760

Schwalbacherstraße 37

- ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3462
- Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733

Sonnenbergerstraße 37

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
- Spiegelgasse 11 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3483
- Stiftstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084
- Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
- Stiftstraße 12b ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3627
- Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei W. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785
- Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753
- Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703

Taunusstrasse 6

- ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3—4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217

Taunusstraße 9

- ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078
- Taunusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200
- Taunusstraße 28 im 3. Stock rechts sind freundlich möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 3196
- Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundliches, möbliertes Zimmer per Monat 3 Thlr. auf gleich oder 1. März zu vermieten. 3516
- Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage mit Balkon und Glasabschluß, enthaltend 6 Zimmer, großer Salon, Küche, 2 große Mansarden, Keller, Holzstall, 4 Porzellandöfen, Winterfenster und sonstige Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 3437
- Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Herrheimer, Michelsberg 30. 2425
- Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
- Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 2600
- Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

- Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
- Walramstraße 35 (nahe der Emserstraße) ist der 2. und 3. Stock, jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232
- Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050
- Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
- Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1989
- Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2772
- Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
- Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder geteilt zu verm. 2178
- Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322
- Wellrißstraße 8 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110
- Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
- Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335
- Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
- Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiustplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

- Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
- Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermieten

- neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beheizung in der Sonnenbergerstraße nahe am Gursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
- Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. $\frac{3}{4}$ Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Mieter sogleich oder auch später abgegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 1467
- In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Nocker, Maurermeister, Helenenstraße 8. 1316
- Ein unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten Taunusstraße No. 9, 3. Stock rechts. 2284

In meinem neuerbauten Hause **Emserstraße 28** sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst Stallung und Remise zu vermieten. **Z. S. Ved. 1647**
Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind **Ellenbogengasse 15** im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermieten.

A. D. Sinnenlohl. 938

Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

In dem Hause **Kirchgasse 4** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138

In meinem neuerbauten Hause in der **Wörthstraße** neben Herrn **Steinhauermeister Fischer** sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung auf gleich zu vermieten. **Philipp Daxler. 239**

In einer Villa ganz nahe der **Curanlagen** ist eine äußerst elegante, unmöblirte Wohnung von 9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen Gartens u., vom 1. April an zu vermieten. Näheres Expedition. 2321

Eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 geräumigen Zimmern nebst Küche und Kammer auf 1. April oder früher zu vermieten **Adelheidsstraße 4a.** 2940

In meinem Hause in der **Hochstraße** sind auf gleich oder 1. April zwei Logis zu vermieten. **Spietersbach, Kutscher. 2784**

In meinem Hause in der **Wörthstraße** ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Reinhard Müller, Schlosser. 2766**

In dem neuerbauten Hause **Ecke der Karl- und Albrechtstraße** sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder **Adelheidsstraße 25 a** bei **Philipp Aug. Krauß.** 3005

In meinem neuerbauten Hause **Emserstraße 14** sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die **Frontspitzwohnung** auf 1. April zu vermieten. **A. Brandscheid. 3049**

Drei bis vier elegant möblirte Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör können abgegeben werden **Elisabethenstraße 4, Part.** 3006

In meinem neuerbauten Hause rechts dem **Schiersteinerweg** ist noch eine Wohnung im **Dachloft** zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. **Jacob Fischer. 3289**

Für einen einzelnen Herrn sind zwei sehr gut möblirte Zimmer (**Schlaf- und Wohnzimmer**) sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3294

Zwei Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind vom 1. März an zu vermieten. Näh. **Helenenstraße 2a** im Laden. 3340

Zum kommenden Mai sind **Röderstraße** (Allee-Seite) zwei abgeschlossene schöne Wohnungen, die eine in der **Bel-Etage** mit großem Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, die andere im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, an ruhige Familien zu vermieten. Näheres **Elisabethenstraße 11, Parterre**, zwischen 2 und 3 Uhr. 3481

Ein freundliches Logis ist billig zu vermieten bei **Merten** an der **Blindenschule.** 3418

In dem neuerbauten Eckhause **Nicolaisstraße 12** sind auf 1. April die **Garten-Wohnung, Bel-Etage**, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst im 3. Stock. 3618

Eine kleine Wohnung ist auf 1. März zu verm. **Michelsberg 3.** 3487
 Ein kleines Logis ist zu vermieten bei **Gärtner H. Blum**, verlängerte **Wörthstraße.** 3536

Sonnenberg. In dem neuerbauten Hause Nr. 170 unterhalb **Sonnenberg** ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu vermieten. 2304

Laden. Der von Herrn **Fr. Vornträger** (Ecke der **Lang- und Webergasse**) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Feller & Gedts.** 293

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Webergasse 15.** 259

Die **Ladenräume** meines Hauses **Spiegelgasse 1**, welche Herr **Franz Becker** bewohnte, sind anderweitig zu vermieten. **G. D. Schmidt. 251**

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Rosstraße 20, 2. Etage.** 138

Ein Laden Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten. **Gebrüder Süß. 449**

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller, Deutsches Haus.** 1423

Goldgasse 21 (**Munderhöhle**) ist auf den 1. April ein Laden mit **Ladenstube**, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 **Mansarden, Holzstall** zu vermieten. Näheres bei **Menche** in der **Wirthschaft.** 1015

Ecke der Wörth- und Baltramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 765

Das **Ladenlokal** des **englisch-deutschen Wein-Depots** mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten **Kellerräumen** ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei **Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a.** 2964

Zu der neuen **Solomade** ist ein einfacher Laden zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 28, Parterre.** 3087

Ein Laden mit Wohnung, in **Mitte der Stadt** gelegen, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 3244

Laden mit Wohnung zu vermieten **Michelsberg 6.** Näheres im **Kurzwaarengeschäft** das. 3478

Ein Laden mit Wohnung ist sogleich zu vermieten **Marktplatz 9.** 2125

Michelsberg 22 ist ein Laden nebst 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Paul Korn.** 3576

Häfnergasse 4 ist ein Laden nebst **Ladenzimmer**, sowie die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, **Mansarde** und **Zubehör** zu vermieten. Näh. bei **Behmann Strauß, Webergasse 3.** 1990

Wörthstraße 12 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 2965

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein **Stall**, der sich sowohl zu einer **Werkstätte** als auch zu einer **Remise** eignet, sowie ein großer **Keller** zu vermieten. Näheres bei **Kaylert** im **Mittelhaus** daselbst. 264

Stallung für 1 auch 2 **Pferde** nebst **Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 50.** 388

Ein **Eiskeller**, nahe der **Stadt**, ist billig zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 12.** 389

Röderstraße 33 finden **Arbeiter Logis.** Näh. im **Laden.** 3634

Mauergasse 8, Hinterh., findet ein **Arbeiter Schlafstelle.** 3630

Bleichstraße 23, 1 Et. h. links, findet ein **Mädchen Schlafstelle**; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. 1465